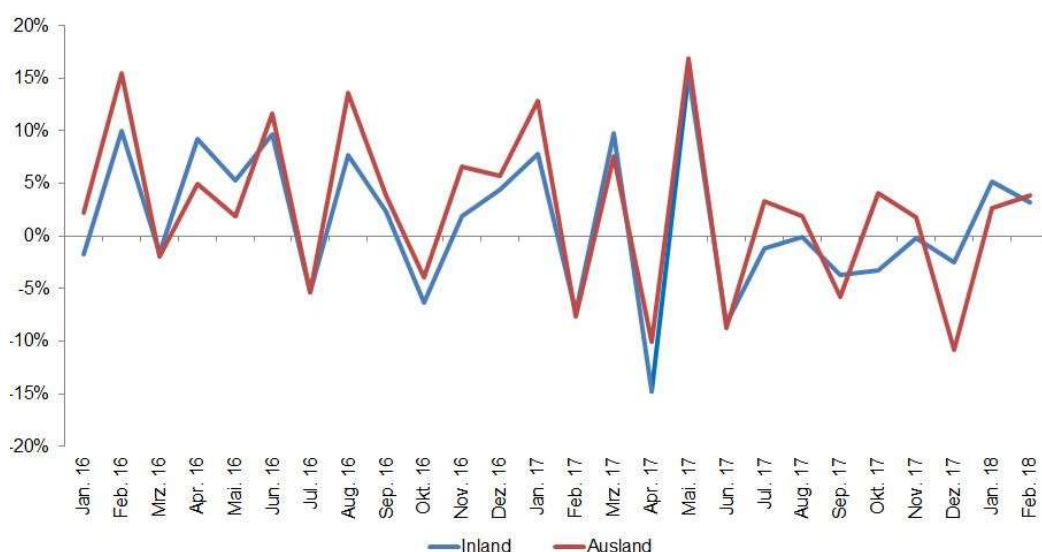


Möbelindustrie: Umsätze im Februar 2018 leicht im Plus

Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im Februar 2018 im Vergleich zum Februar 2017 im Plus. Die Hersteller verzeichneten einen Umsatzzuwachs von 3,4 Prozent. Dabei stiegen die Erlöse im Ausland um 3,9 Prozent und die Inlandsumsätze stiegen um 3,2 Prozent. Im Februar 2017 hatte es im Vergleich zum Februar 2016 ein Minus von 7,4 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze waren damals um 7,7 Prozent und die Inlandsumsätze um 7,2 Prozent gesunken.

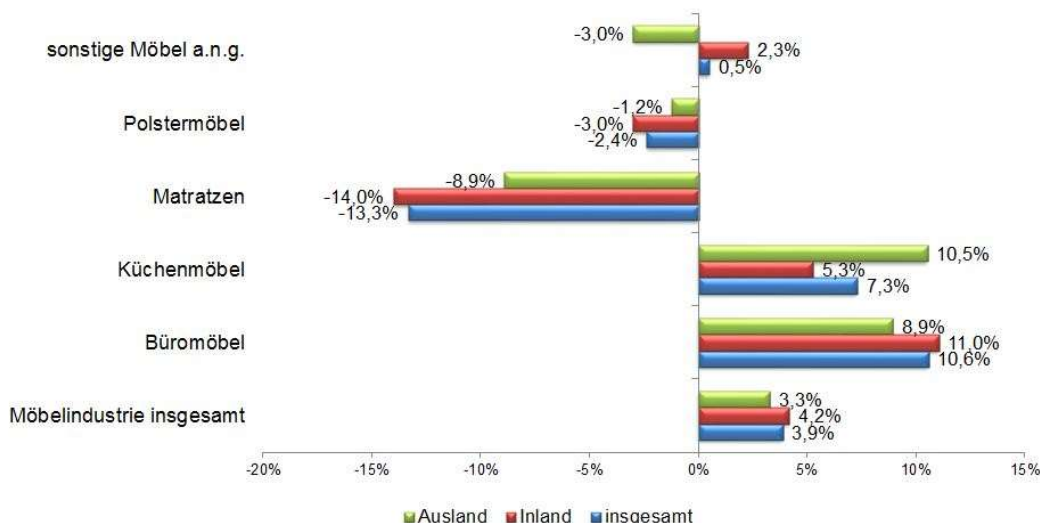
**Monatliche Umsatzentwicklung Möbelindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat**



Möbelumsätze zum Jahresbeginn im Plus

Die Umsätze der Möbelindustrie stiegen nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis Februar 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,9 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Die „Sonstigen Möbel“ – also beispielsweise Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel, nicht gepolsterte Sitzmöbel und Möbelteile – wiesen einen leichten Zuwachs von 0,5 Prozent auf. Dahingegen war der Umsatz der Polstermöbel mit minus 2,4 Prozent rückläufig. Einen ordentlichen Zuwachs verzeichneten die Küchenmöbel (plus 7,3 Prozent) und die Büromöbel konnten sogar um 10,6 Prozent zulegen. Stärker rückläufig waren hingegen die Umsätze im Bereich Matratzen: Minus 13,3 Prozent standen hier in den Büchern.

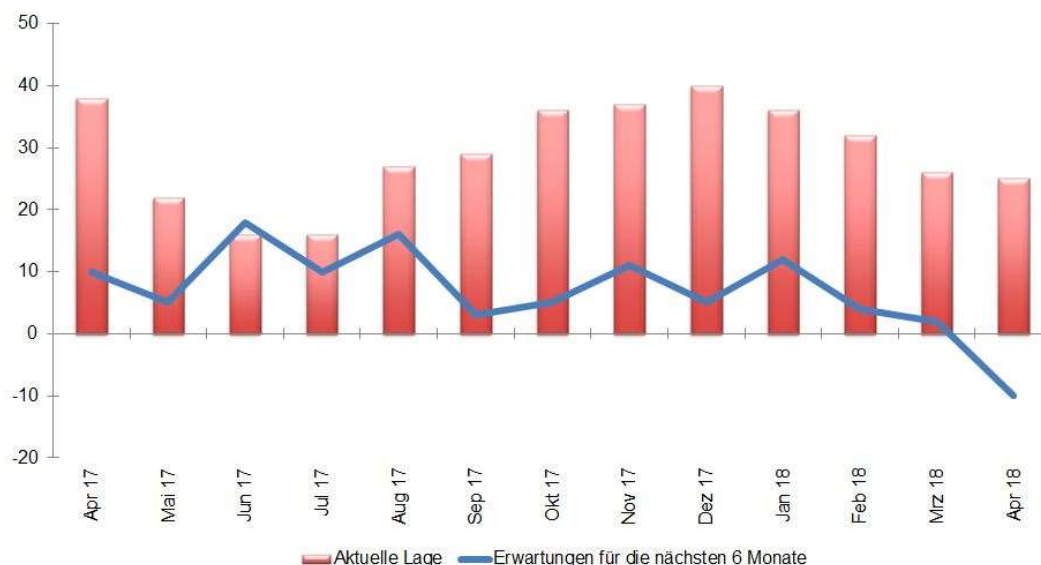
**Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-Februar 2018
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %**



Geschäftsklima Möbel: Lage und Erwartungen sinken

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie hat sich im April 2018 einheitlich nach unten entwickelt. Der Wert für die Geschäftslage sank im Vergleich zum Vormonat von 26 auf 25 Punkte. Im April 2017 hatte der Wert bei starken 38 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie besonders pessimistisch: Hier sank der Wert von 2 auf nur noch -10 Punkte. Damit verzeichnen die Geschäftserwartungen im Monatsvergleich wieder einmal eine stetige Abwärtsbewegung. Im Vorjahresmonat hatte der Wert für die Geschäftserwartungen bei 10 Punkten gelegen. Achtung: Das ifo-Institut hat seine Berechnungsmethodik umgestellt, womit es zu leichten Abweichungen zu den zuvor ausgewiesenen Werten kommen kann.

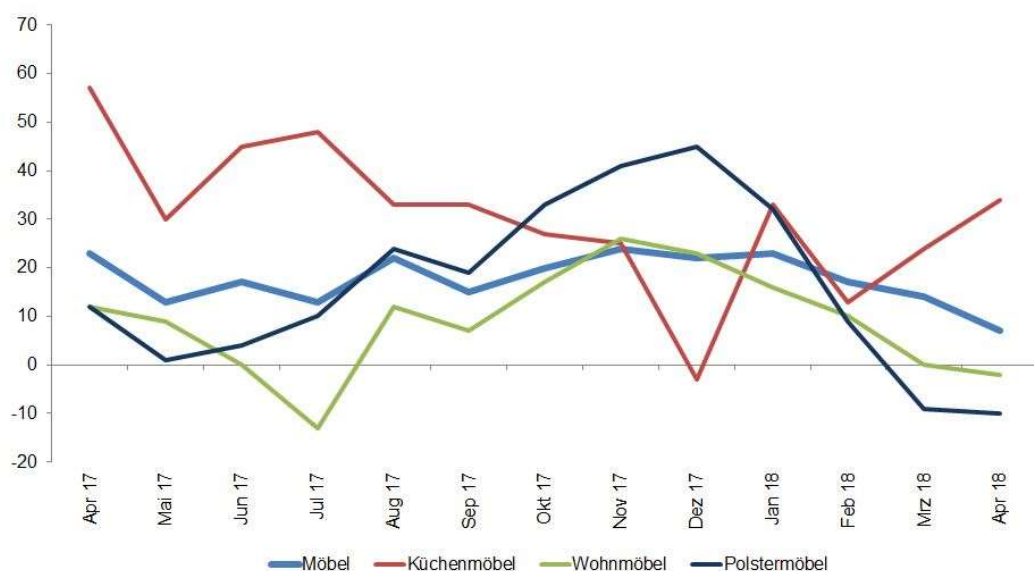
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Möbel: Geschäftsklima verschlechtert sich

Das Geschäftsklima bei Möbeln insgesamt sank im April 2018 gegenüber dem Vormonat von 14 Punkten auf nur noch 7 Punkte. Dabei haben sich die einzelnen Segmente der Möbelindustrie uneinheitlich entwickelt. Bei den Küchenmöbeln stieg das Klima von 24 Punkten auf 34 Punkte. Bei den Polstermöbeln gab es einen Rückgang von -9 Punkten im März 2018 auf nunmehr nur noch -10 Punkte im April 2018. Rückgänge gab es auch bei den Wohnmöbeln: Der Wert sank von 0 Punkten im März 2018 auf nunmehr nur noch -2 Punkte im April 2018. Achtung: Das ifo-Institut hat seine Berechnungsmethodik umgestellt, womit es zu leichten Abweichungen zu den zuvor ausgewiesenen Werten kommen kann.

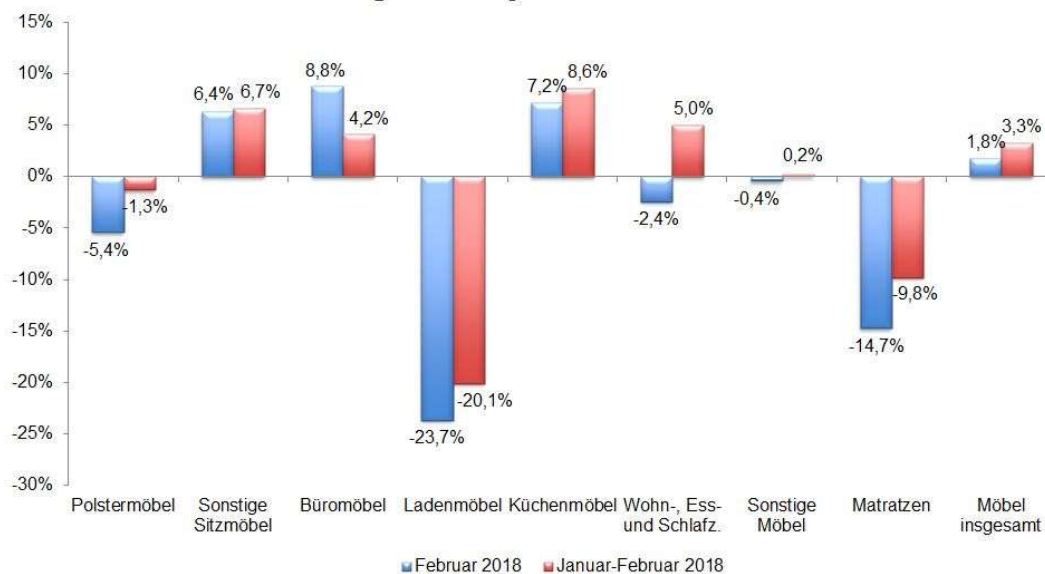
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie (Segmente)



Möbelexporte bis Februar 2018 im positiven Bereich

Von Januar bis Februar 2018 entwickelten sich die Möbelexporte mit plus 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv. Die Entwicklung fiel je nach Segment unterschiedlich aus. Einen soliden Exportanstieg verzeichneten die Küchenmöbel mit einem Plus von 8,6 Prozent, gefolgt von den Sonstigen Sitzmöbeln mit plus 6,7 Prozent und den Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbeln mit plus 5 Prozent. Bei den Büromöbeln lag das Plus bei 4,2 Prozent und bei den Sonstigen Möbeln bei minimalen 0,2 Prozent. Weniger exportiert wurden im Betrachtungszeitraum Polstermöbel mit minus 1,3 Prozent, Matratzen mit minus 9,8 Prozent und Ladenmöbel mit minus 20,1 Prozent – Matratzen und Ladenmöbel allerdings auf geringem Gesamtniveau.

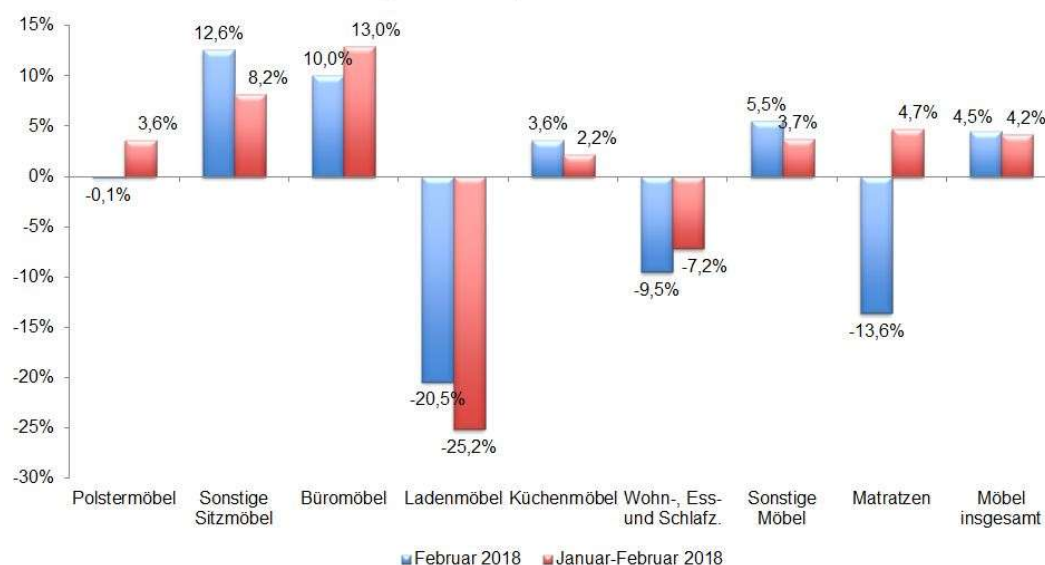
**Deutsche Möbelexporte nach Segmenten 2018
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent**



Möbelimporte bis Februar 2018 mit Plus

Die Möbelimporte stiegen im Zeitraum Januar bis Februar 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Den höchsten Importanstieg verzeichneten die Ladenmöbel mit plus 13 Prozent, gefolgt von den Sonstigen Sitzmöbeln mit plus 8,2 Prozent. Leichte Zuwächse gab es bei den Matratzen mit plus 4,7 Prozent, bei den Sonstigen Möbeln mit plus 3,7 Prozent, bei den Polstermöbeln mit plus 3,6 Prozent und bei den Küchenmöbeln mit plus 2,2 Prozent. Rückgänge verzeichneten die Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel mit minus 7,2 Prozent und die Ladenmöbel mit minus 25,2 Prozent, die Ladenmöbel allerdings auf geringem Gesamtniveau.

**Deutsche Möbelimporte nach Segmenten 2018
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent**



Zulieferprodukte: Preise steigen deutlich an

Die Zulieferpreise stiegen im März 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich an. Insbesondere die gestiegenen Preise für Holzwerkstoffe mit plus 4,8 Prozent und für Schnittholz mit plus 3,5 Prozent machen den Branchenunternehmen zu schaffen. Auch die Preise für Erdgas erhöhten sich um 1,7 Prozent, für Schlösser und Beschläge um 1,1 Prozent und für Kunststoffe um 2,7 Prozent. Einzig für elektrischen Strom sanken die Preise um 0,6 Prozent.

Entwicklung der Erzeugerpreise März 2018

	Preis- index	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
	2010 =100	einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	113,2	0,5%	3,5%	3,2%	2,6%
Holzwerkstoffe	111,9	0,4%	4,8%	3,4%	2,2%
Kunststoffe	111,5	0,4%	2,7%	6,1%	4,1%
Schlösser, Beschläge	105,6	0,1%	1,1%	1,6%	1,8%
Elektrischer Strom	126,0	-0,1%	-0,6%	0,6%	0,7%
Erdgas	100,0	0,4%	1,7%	-0,3%	-17,5%